



**„Ich arbeite, also bin ich!“**

**E . R . N E L E**

**Energie des Schöpferischen. Neue Arbeiten.**

Ausstellungsdauer: 29. Januar bis 18. März 2017

Zur Ausstellungseröffnung am Sonntag, 29. Januar 2017 um 11.00 Uhr  
laden wir Sie und Ihre Freunde sehr herzlich ein. E. R. Nele kommt zur Eröffnung.

Claus K. Netuschil spricht zu den Arbeiten der Künstlerin.



**Galerie Netuschil**

Schleiermacherstraße 8, 64283 Darmstadt, Tel. 06151 24939, [info@galerie-netuschil.net](mailto:info@galerie-netuschil.net)  
[www.galerie-netuschil.net](http://www.galerie-netuschil.net), Geöffnet: Di-Fr 14.30-19.00, Sa 10.00-14.00 Uhr





## Parallelveranstaltungen

Freitag, 17. Februar 2017, 19 Uhr

**Stahl, Collage, Plexiglas**

**Führung durch die Ausstellung**

E. R. Nele im Gespräch mit dem Galeristen

Samstag, 4. März 2017, 14 Uhr (mit Anmeldung in der Galerie)

**Im Labyrinth der Kunst**

**Atelierbesuch bei E. R. Nele in der Naxos-Halle in Frankfurt**

Wir besuchen gemeinsam einen genialen Ort der Kunst, zwischen Denkfabrik, produktiven Chaos und Klempner-Werkstatt: Neles großes Atelier, das Auskunft gibt über die jahrzehntelange künstlerische Arbeit. Die Anschrift wird bei der Anmeldung mitgeteilt.

Freitag, 17. März 2017, 19 Uhr (mit Anmeldung in der Galerie)

**Ein Toast auf Nele!**

**Finissage der Ausstellung**

An dem besonderen Tag wollen wir das Glas auf Nele erheben, mit ihr aus gegebenem Anlass anstoßen und die Ausstellung verabschieden.



E. R. Nele ist Stahlbildhauerin im kleinen wie im großen Format, sie arbeitet mit Plexiglas, Folien, Drahtblechen und Kunststoffelementen, sie macht Brandcollagen, zeichnet, es entstehen komplexe Installationen und sie ist eine Schmuckkünstlerin mit internationalem Renommee. Zeit ihres künstlerischen Lebens verbindet Nele einen hohen ästhetischen Anspruch mit einer politischen Aussage. Der Mensch in seiner gesellschaftlichen Weltsituation ist ihr Thema, das sie mit der Energie des Schöpferischen in gültige Werke der Kunst transformiert. Die Werke von zentralen Schriftstellern wie Friedrich Hölderlin, Georg Büchner, Franz Kafka oder Erich Fried sind oft gedankliche Grundlage ihrer Skulpturen oder Skulpturengruppen oder es dienen ihr zeitaktuelle politische Situationen als Hintergrund ihrer Installationen, wie die für die Ausstellung entstandene Skulptur „Memory Sphäre“ zum Thema „Freiheit des Wortes“, die sie den verfolgten und inhaftierten Schriftstellern der Welt widmet.

E. R. Nele wurde 1932 in Berlin geboren und verlebte Kindheit und Jugend in Kassel, wo ihr Vater, Arnold Bode, als Maler und Dozent wirkte und die Weltkunst-Ausstellung „documenta“ initiierte und einrichtete. 1951-1955 studierte E. R. Nele an der Central School of Arts and Crafts u.a. bei David Hamilton in London, bei Hans Uhlmann an der Hochschule der Bildenden Künste in Berlin und am Studio Lacouriere in Paris. Unsere Galerie vertritt die Arbeiten von E. R. Nele schon seit vielen Jahren.

